



Ausgabe Dezember 2020



**SEHR GEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE LESERINNEN UN LESER DES KfV BB-NEWSLETTERS,**

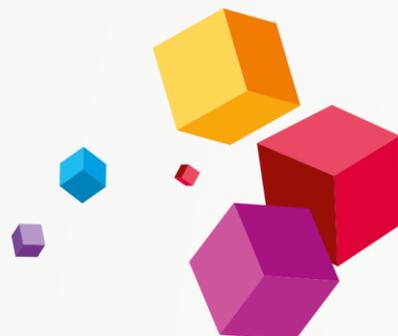
„alle Jahre wieder, kommt das Christuskind“, heißt es in einem bekannten Weihnachtslied, das wir alle schon bald wieder unter dem hübsch geschmückten Weihnachtsbaum singen werden. „Alle Jahre wieder“, auch wenn dieses Jahr 2020 so gänzlich anders verlaufen ist, als wir uns alle dies noch zu Beginn dieses Jahres gewünscht und vorgenommen hatten. „Alle Jahre wieder“, auch wenn wir uns in diesem Jahr so gänzlich anders verhalten mussten, als wir alle es gewohnt sind und auch schätzen.

Auch das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und der Nähe, zu dem wir „alle Jahre wieder“ mit unseren Familien und Lieben zusammenkommen, zu dem wir „alle Jahre wieder“ innehalten, uns Zeit füreinander nehmen, miteinander sprechen, es uns gut gehen lassen – auch dieses Weihnachtsfest wird in diesem Jahr vollkommen anders verlaufen. Das Coronavirus zwingt uns zu Distanz.

Trotz aller Umstände und umso herzlicher möchte ich Euch ein frohes, entspanntes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen. Ich wünsche Euch zudem einen guten Rutsch ins neue Jahr und wünsche Euch für 2021 inständig und von Herzen alles Gute, besonders Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen grüßt Euch alle sehr herzlich

Gerd Zimmermann
Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen



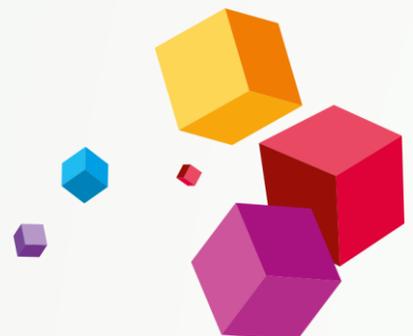


JETTINGEN: TRAUER UM HANS DENGLER

Die Feuerwehr und die Gemeinde Jettingen trauern um ihren Ehrenkommandanten Hans Dengler.

Während seiner 65-jährigen Zugehörigkeit bei der Feuerwehr Jettingen war er 19 Jahre in Führungsverantwortung tätig. Zu Beginn begleitete Hans das Amt des Abteilungskommandanten der Feuerwehr Jettingen, Abteilung Oberjettingen. Ab 1982 leitete er die Geschicke der Jettinger Feuerwehr in der Funktion als Gesamtkommandant. In dieser Zeit wirkte Hans bei der Zusammenführung der Abteilungen im neuen Gerätehaus in der Albstraße mit. Nach seiner aktiven Zeit wurde Hans 1987 Ehrenkommandant und blieb der Feuerwehr Jettingen kameradschaftlich innerhalb der Altersabteilung verbunden. Dieser stand er von 2002 bis 2011 als Leiter vor. In diesem Zeitraum war Hans daran beteiligt, die neue Fahne der Feuerwehr Jettingen zu beschaffen sowie die Jugendfeuerwehr zu gründen.

Wir werden nicht vergessen was er Gutes zum Wohle der Jettinger Bevölkerung geleistet hat - unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Die Feuerwehr und die Gemeinde Jettingen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.





Ausgabe Dezember 2020



Neues aus dem Landratsamt

WEIHNACHTSGRÜSSE VON UNSEREM KREISBRANDMEISTER GUIDO PLISCHEK

Meine lieben Kameraden,

wie für euch alle, so geht auch für uns ein sehr merkwürdiges, turbulentes und nicht gerade begeisterndes Jahr seinem Ende entgegen. Es geht ein wirklich sehr anstrengendes und mühevolleres Jahr für uns als Stabsstelle 05 zu Ende. Es kommt die Zeit des Besinnens, der Einkehr, des Innehaltens und Nachdenkens. Insbesondere in diesem Jahr lohnt es sich, sich hierfür Zeit zu nehmen.

Haben wir in diesem Jahr, in dieser für uns alle ungewissen und oft auch überfordernden Zeit die richtigen Entscheidungen getroffen? Haben wir in manchen Fällen zu früh oder zu spät gehandelt, zu scharf oder zu nachgiebig entschieden? Was war in der Nachbetrachtung denn nun wirklich richtig und was war grundsätzlich falsch? Diese Fragen und noch viel mehr stellt sich wahrscheinlich jeder von uns und natürlich auch wir in der Stabsstelle. Corona hat uns viele Entscheidungen, viele Mühen, unzählige Gespräche und Diskussionen, Entbehrungen und Einsichten aufgezwungen, die wir uns so mit Sicherheit nicht immer gewünscht haben. Ich möchte dennoch versuchen, positive Dinge zu finden. Ich möchte versuchen mal eine andere Brille aufzusetzen, um zu schauen, was wir gut gemacht haben, was wir lernen konnten.

Ich möchte hier gleich mit dem Beginn des Jahres 2020 anfangen. In der plötzlich und unmittelbar auftretenden Corona-Bedrohungslage war zum ersten Mal in meiner Amtszeit auf einmal die Arbeit des neu ausgebildeten und ausgestatteten Führungsstabes notwendig. Über Wochen hinweg konnten wir eng an der Seite des Verwaltungsstabes des Landkreises zeigen, wie effizient, zielgerichtet und abgestimmt, vorausschauend und strategisch planend wir arbeiten können. Wer konnte noch zu Beginn des Führungsstab-Ausbildungsprojektes erahnen, dass wir schon so bald in der Realität in unserem neuen Stabsraum real gefragt sein werden? Diese Räumlichkeiten in der Landwirtschaftsschule in Herrenberg, die nicht nur als Stabsraum dienen, sondern auch im Rahmen der Doppelnutzung als Ausbildungs-Räumlichkeiten genutzt werden, sind nur wenige Wochen vorher gerade rechtzeitig fertig geworden. In der Nachbetrachtung hat sich somit ausgezahlt, dass wir sowohl bei der Ausbildung der Stabsmitglieder, als auch bei der Ausgestaltung der Stabsräumlichkeiten hinsichtlich Technik und Ausstattung nicht vom Gas gegangen sind, sondern das Tempo hochgehalten haben.

Corona hat uns dazu gezwungen viele Dinge neu zu bewerten und auch anders zu betrachten. Interessant war es zu sehen, dass dies auf nahezu allen Gebieten geschehen ist, nicht nur im Feuerwehrwesen. Gut zu sehen war, dass unsere Feuerwehren grundsätzlich den Querschnitt unserer Gesellschaft abbilden. Dies gilt selbstverständlich auch für die vertretenen Meinungen zum Thema Corona. Auf der einen Seite gab und gibt es diejenigen, die die Auffassung vertreten, dass alle getroffenen Maßnahmen grundsätzlich zu scharf oder zu früh getroffen wurden, auf der anderen Seite gibt es diejenigen, die sehr vorsichtig agiert haben und frühzeitig Einschränkungen im Feuerwehrbetrieb vorgenommen haben. Trotz der vielen kontrovers geführten Diskussionen mit den Verantwortlichen im Feuerwehrwesen unseres Landkreises, ist es uns immer wieder gelungen, einen gemeinsam getragenen Konsens zu finden. Sicherlich könnt ihr euch alle vorstellen, dass aufgrund der Unterschiedlichkeit der einzelnen Gemeindefeuerwehren natürlich auch die persönlichen Sichtweisen und Schutzkonzepte ebenso unterschiedlich ausgefallen



Ausgabe Dezember 2020



Neues aus dem Landratsamt

WEIHNACHTSGRÜSSE VON UNSEREM KREISBRANDMEISTER GUIDO PLISCHEK (Fortsetzung)

sind. Entsprechend schwierig war es für uns alle, die unterschiedlichen Stufenkonzepte zu entwickeln und konsensfähig abzustimmen. Ich bin stolz darauf, dass uns dies jedes Mal gelungen ist, auch wenn der Weg dorthin für uns alle nicht immer einfach war.

Wer hätte am Anfang der Pandemie schon daran gedacht, dass auch das Thema Ausbildung eine derartige Bedeutung bekommen würde? Durch die Vorgaben und Empfehlungen des Innenministeriums waren wir beim ersten Lockdown bereits dazu gezwungen, alle Ausbildungen abzusagen und bis auf Weiteres auszusetzen. Schon nach kurzer Zeit jedoch wurde uns im Führungsstab bewusst, dass wir hier etwas ändern müssen, dass wir hier neu denken, Neues entwickeln, Altes überprüfen und andere Wege einschlagen müssen. Sehr früh wurde in der Kreisbrandmeisterstelle beschlossen, sich nicht wegzuducken und zu warten, bis der Sturm der Pandemie über uns hinweg streicht und wir wieder zum normalen Tagesgeschehen übergehen können, sondern angesichts der sehr wahrscheinlich lange anhaltenden Ausnahmesituation die Kreisausbildung neu aufzustellen ist. So wurde also in unzähligen Arbeitsstunden ein neues Ausbildungskonzept für die Kreisausbildung entwickelt. Grundsätzlich kann man sagen, dass wir als erster Landkreis in Baden-Württemberg eine E-Learning Plattform im Feuerwehrwesen einführen und somit die Kreisausbildung in Theorie und Praxis aufteilen. Zukünftig wird es damit möglich sein, von jedem Endgerät aus, also Handy, Tablet, Laptop oder PC, Theorieinhalte an jedem beliebigen Ort selbstständig zu erlernen. Jede Gemeindefeuerwehr bekommt hierfür vom Landkreis zusätzlich eine Volllizenz zugewiesen. Als Unterstützung für das Selbstlernen wird es sogenannte Ausbildungspaten geben, die in verpflichtenden Webinars die Lernenden begleiten, Fragen beantworten und spezielle Lehrinhalte in kleinsten Gruppen zusätzlich vermitteln. Ähnlich wie bei Fahrschulen heutzutage auch, wird es dann möglich sein, sich selbstständig fortzubilden und sich dann zur theoretischen Prüfung anzumelden, wenn man dafür bereit ist. Individuelles Lerntempo und Lernfähigkeit kann hier genauso berücksichtigt werden, wie die private Freizeitsituation und die privaten Zeitkontingente, die einem zum Lernen zur Verfügung stehen. Nach bestandener Theorieprüfung, geplant ist diese zentral drei bis viermal im Jahr stattfinden zu lassen, kann man sich dann zur Praxis anmelden lassen. Die Praxis findet nach wie vor in den Ausbildungsbezirken statt und bleibt im Wesentlichen unangetastet.

Wir hoffen uns mit dieser Ausbildungssystematik deutlich mehr Flexibilität, Attraktivität, persönliches Lernvermögen, Freizeitgestaltung und Modernität in das Feuerwehrwesen gleich zu Beginn der persönlichen Karriere hineinbringen zu können. Leider, das muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, sehen das nicht alle Ausbilder ebenfalls so. Wie bei jeder Erneuerung und Umstellung gibt es Menschen, die gerne bewährte und eingefahrene Pfade weitergehen wollen, neue Wege und die damit natürlich auch verbundene neue Arbeitsweise eher kritisch bewerten. Glücklicherweise gibt es aber auch eine Vielzahl von Ausbildern, die sich auf diese neuen Wege freuen, die die Chancen für das Feuerwehrwesen erkennen und die hier wirklich großartige Unterstützungsarbeit leisten. So konnten bereits Mitte November die ersten vier Sprechfunker-Lehrgänge im Theoriebereich mit der neuen E-Learning Plattform erfolgreich gestartet werden. Die ersten Feedbacks sind sehr gut. Wir alle erwarten selbstverständlich, dass zu Beginn nicht gleich alles reibungslos läuft, wir können auf diesem Gebiet sicherlich noch eine ganze Menge dazu lernen, so wie die Auszubildenden auch.



Ausgabe Dezember 2020



Neues aus dem Landratsamt

WEIHNACHTSGRÜSSE VON UNSEREM KREISBRANDMEISTER GUIDO PLISCHEK (Fortsetzung)

Der Entschluss jedoch, diesen Weg zu gehen, wird bereits von vielen anderen Landkreisen und auch vom Innenministerium überaus positiv betrachtet. Sehr gespannt schaut man auf unsere Erfahrungen und auch die neue VwV Feuerwehrausbildung berücksichtigt in der neuen, demnächst erscheinenden Fassung auch E-Learning Plattformen. Dies zeigt einmal mehr, dass unsere Überlegungen nicht nur richtig, zeitgemäß und notwendig waren, sondern wir wieder einmal als Erster vorne dran sind. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung seitens des Kreisfeuerwehrverbandes auch in diesem Punkt bedanken. Die Zusammenarbeit hat hier wirklich großartig funktioniert.

Gestattet mir abschließend noch einen reflektierenden Rückblick zu unseren Sommermonaten. Zum damaligen Zeitpunkt wussten wir bezüglich der Pandemielage noch nicht so viel, wie wir jetzt wissen, hatten wir noch nicht so viel Erfahrungen und Erkenntnisse. Die damals beschlossene Aussetzung der Kreisausbildung auch im praktischen Bereich erschien damals folgerichtig und logisch. Aus heutiger Sicht lässt sich sicherlich sagen, dass man eine praktische, an den Hygieneregeln und Standards des RKI ausgerichtete Kreisausbildung in Kleingruppen hätte durchführen können. Aber so ist es ja leider immer, hinterher ist man schlauer als in der Situation, wo man die Entscheidungen treffen muss.

Auch der Ausfall des Kreisfeuerwehrtages und des LAZ hat mich persönlich sehr geschmerzt, ich fand es einfach schade für alle diejenigen, die sich mit den Vorbereitungen so viel Mühe gegeben haben. Auch hier wäre rückblickend und mit dem heutigen Wissen vielleicht in dem einen oder anderen Bereich eine andere Entscheidung denkbar gewesen.

Ich persönlich kann nicht versprechen, dass es im nächsten Frühjahr und Sommer hundertprozentig besser werden wird, aber es gibt zahlreiche Anzeichen, die auf eine Besserung und Entspannung in der wärmeren Jahreszeit hindeuten. Geplant ist, dass alle Fachbereiche der Kreisausbildung zum 1.7.2021 mit dem neuen Konzept an den Start gehen können. Ich gehe derzeit fest davon aus, dass wir auch mit der Praxisausbildung spätestens im Sommer wieder hochfahren werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle gerne persönlich nochmals herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband und seinem Vorsitzenden Markus Priesching und seinen Vertretern bedanken. Mein besonderer Dank gilt, auch im Namen meiner Stabsstelle 05, der hervorragenden Zusammenarbeit in diesen schwierigen Zeiten mit den Kommandanten, den Abteilungskommandanten und den Stellvertretern, dem Landesfeuerwehrverband, allen Mitgliedern des Führungsstabes, der Führungsgruppe, des ELW2-Teams, der Obmänner und Ausbilder, den Vertretern der Gemeinden, dem RPS, dem Innenministerium und natürlich auch allen anderen Freunden der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Vor allem aber möchte ich mich bei euch allen, den Feuerwehrkameraden, bedanken. Bedanken für den Zusammenhalt, für das gemeinsame Streben nach Sicherheit für unsere Bevölkerung, für den gemeinsamen Weg im Feuerwehrwesen, der insbesondere in diesem Jahr nicht immer geradlinig verlaufen ist, für eure Geduld und für euer Dabeibleiben.

Wir alle sind 112! Bitte bleib gesund!



Ausgabe Dezember 2020



Bild: Feuerwehr Aidlingen

WECHSELLADERFAHRZEUG „AIDLINGEN 65“ EINSATZBEREIT.

Nachdem das Jahr 2020 alle Feuerwehren im Kreis Böblingen vor Herausforderungen gestellt hat, haben wir als Feuerwehr Aidlingen die übungsarme Zeit genutzt, um uns als Maschinisten in Zweiergruppen weiterzubilden – solange man zumindest das noch durfte. Dabei war uns wichtig, dass wir unter entsprechendem Eigenschutz und ausreichend körperlichem Abstand die Einsatzbereitschaft besonders als Maschinisten erhalten konnten. Bei unserer Aus- und Fortbildung stand im ablaufenden Jahr unser Wechselladerfahrzeug im Mittelpunkt.

Nach mehreren theoretischen Schulungen durch unsere internen Ausbilder galt es zunächst, ein markenfremdes“ Fahrzeug im Aidlinger Fuhrpark kennen zu lernen. Dazu wurden auch viele Kilometer mit dem Volvo zurückgelegt, da es hierbei auch galt, das erste dreiachsige Fahrzeug ausgiebig in verschiedenen Fahrsituationen zu testen. Ein noch wichtigerer Teil der Ausbildung war schließlich die Bedienung des Fahrzeugs als Transportfahrzeug für unsere Abrollbehälter. Zur Inbetriebnahme des Fahrzeugs im vergangenen Jahr wurden hierzu die Abrollbehälter **Wasser** und **Logistik** beschafft. Zwischenzeitlich konnte auch noch ein Abrollbehälter **Mulde** beschafft werden, sodass hierbei eine gute Grundausrüstung für unser Basisfahrzeug vorhanden ist.

Beim Abrollbehälter Wasser handelt es sich um eine Transporteinheit, welche 10.000 Liter Wasser mit sich führt. Dieser Abrollbehälter ist ständig auf dem Basisfahrzeug aufgesattelt, sodass im Einsatzfall ein schneller Transport von einer großen Menge Wasser mit einem geringen Personalaufwand gewährleistet ist. Der Abrollbehälter Logistik wurde in Eigenleistung mit mehreren Transportwagen ausgerüstet, auf denen zwischenzeitlich sowohl technische als auch logistische Schwerpunkte verlastet sind. Beispielsweise wurden hierbei die technische Rettung sowie die Möglichkeiten einer Einsatzbereitschaft bei längeren Einsätzen deutlich ausgebaut und verlastet.

Die **Feuerwehr Aidlingen** freut sich trotz der eingeschränkten Umstände auf das Jahr 2021 in der Hoffnung, dass sich eine gewisse Normalität wieder in unserer Kameradschaft und im Übungsbetrieb einfindet. Deshalb wollen wir die kommenden Feiertage auch in Ruhe und Besinnlichkeit erleben und wünschen allen Feuerwehrangehörigen im gesamten Landkreis einen guten Start in das neue Jahr.



Ausgabe Dezember 2020

EHNINGEN: SCHWERER VERKEHRSUNFALL

Aufgrund von Blitzeis ist es am frühen Morgen des 1. Dezember zu einem folgenschweren Unfall mit einer eingeklemmten Person auf der Autobahn 81 in Fahrtrichtung Singen gekommen. Sofort nach Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde die Personenbefreiung unter zur Hilfenahme von schwerem hydraulischen Rettungsgerät eingeleitet. Gemeinsam mit dem Notarzt wurden die Maßnahmen eng abgestimmt.

Während der Rettungsmaßnahmen wurde die gesamte Fahrbahn in Fahrtrichtung Singen gesperrt. Dadurch kam es zu einem Rückstau bis zur Anschlussstelle Hulb/Böblingen. Ein zusätzlich anfahrendes Hilfeleistungslöschfahrzeug der Feuerwehr Böblingen musste aufgrund der Verkehrssituation gegen die Fahrtrichtung auf die Autobahn auffahren. Zudem kam es zu zeitlichen Verzögerungen bei der Freigabe einer Fahrspur, da die Rettungsgasse nicht vorbildlich eingehalten wurde und daher das Abschleppfahrzeug nicht die Einsatzstelle erreichen konnte.

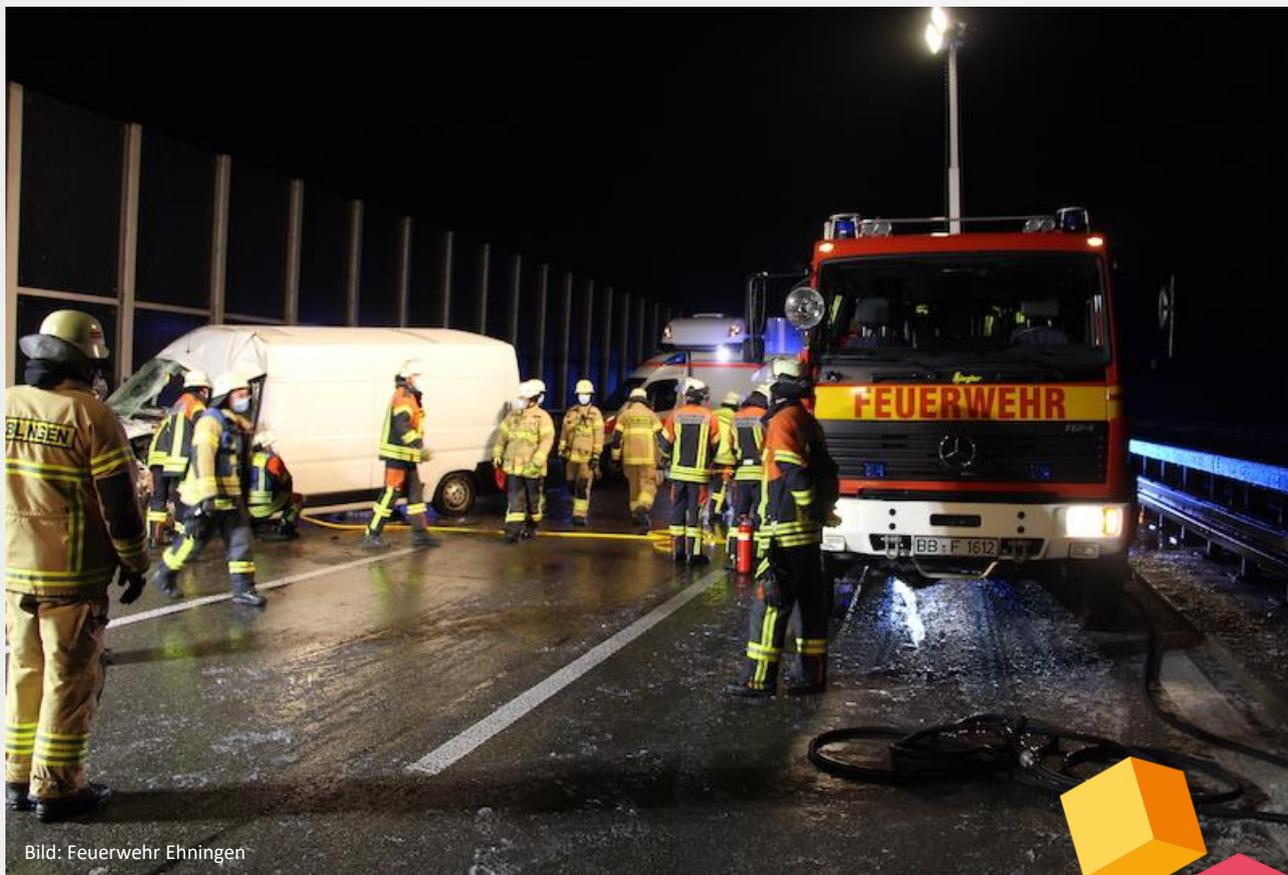


Bild: Feuerwehr Ehningen





Ausgabe Dezember 2020



Bilder: Feuerwehr Gäufelden



GÄUFELDEN: NEUER ELW LÖST SEINEN VORGÄNGER NACH 29 JAHREN AB

Kurz vor dem Lockdown, konnte der neue ELW der Feuerwehr Gäufelden im Februar 2020 abgeholt werden. Die kurze Verschnaufpause im Sommer konnte zur Einweisung und zum Üben mit dem Fahrzeug genutzt werden. Heute nach knapp über einem halben Jahr Einsatzdienst, wollen wir Euch das Fahrzeug auf diesem Weg vorstellen, da eine ordentliche Fahrzeugeinweihung wohl auf absehbare Zeit nicht stattfinden kann.

Es handelt sich um einen Mercedes-Benz Vito 119 CDI Tourer als 4x4, den Ausbau hat die Firma Barth aus Fellbach übernommen. Das Fahrzeug bietet Platz für bis zu fünf Einsatzkräfte, der Fahrer- sowie Beifahrersitz ist schwenkbar ausgeführt. Der Blaulichtbalken mit Nachtmodus kommt aus dem Hause Standby, als Sondersignalanlage ist zusätzlich zum elektrischen Horn ein Presslufthorn der Fa. Martin-Horn verdeckt im Motorraum verbaut. Ein weiteres Highlight ist das Lichtkonzept; das Fahrzeug selbst verfügt über Scheinwerfer in LED-Technik mit adaptivem Fernlichtassistent. Zusätzlich wurden vier Strahler (LED) jeweils seitlich in die Blaulichtbalken eingearbeitet. Darüber hinaus ist rechts und links an der Dach-Reling jeweils ein LED Lichtband angebracht. Der zweite Blaulichtbalken im Heck verfügt über eine Heckwarneinrichtung und am Stoßfänger hinten wurden zusätzliche Strahler angebracht, welche sich beim Einlegen des Rückwärtsganges zuschalten. Eine Innovation sind die digitalen Feuerwehrpläne 3.0 der ortsansässigen Firma BfB Ringwald, welche uns zur Verfügung gestellt wurden. Die Pläne werden direkt auf dem Laptop aufgerufen.

Weitere Ausstattungen:

- 3 x Digitalfunk, 1 x switchbar auf analog und zusätzlicher Handapparat
- 2 x HRT Geräte
- 2 x 2m Band fest verbaut, 4 x 2m Band tragbar
- 1 x Mobiltelefon und zusätzlicher Handapparat, 1 x WLAN Router mit Datenkarte
- 1 x Laptop, 1 x digitale Systemkamera inkl. Zubehör
- 1 x Rettungsrucksack
- 4 x Adalit-Lampen
- div. Verkehrssicherungsgeräte, Funktionswesten, Pläne z.B. Bahnstrecke, Einsatzjacke Bürgermeister





Ausgabe Dezember 2020

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM KFV BB: JAHRESRÜCKBLICK 2016

Am 24. November fand das bereits vierte Jour Fixe im Jahr 2020 für Feuerwehr-Pressesprecher statt, das aufgrund der Coronavirus-Pandemie wiederum online durchgeführt werden musste. Auch dieses Mal haben 14 Kolleginnen und Kollegen an dem Jour Fixe teilgenommen, vielen Dank dafür! Auf unserer Agenda stand der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg mit dessen Zuständigkeiten und Dienstleistungsportfolio.

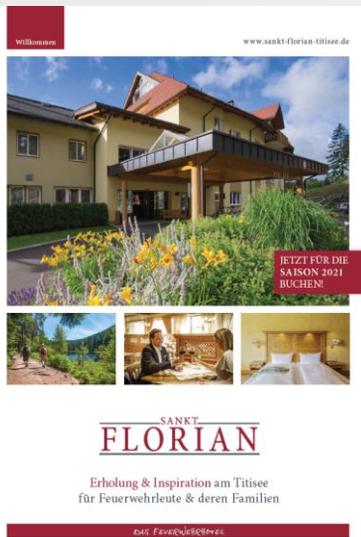
Die Öffentlichkeitsarbeit des KFV BB wurde auch in 2020 kontinuierlich vorangetrieben: Der alle zwei Monate erscheinende Newsletter unterstützt den Informationsfluss in der Feuerwehrwelt des Landkreises Böblingen. Die Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes bietet eine gemeinsame Informationsplattform. Durch verschiedene Pressemitteilungen in 2020 wurde ein "Grundrauschen" der Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit in regionalen Medien und Feuerwehr-Fachmagazinen erreicht, das durch die Berichterstattung der einzelnen Feuerwehren abgerundet wird. Die KFV-Verbandsversammlung konnte in diesem Jahr leider nicht stattfinden, dennoch wurde ein Jahresbericht erstellt, gedruckt und ausgeliefert, bereits der fünfte des KFV Böblingen.

Auch wenn das nun bald ablaufende Jahr 2020 vollkommen anders verlaufen ist, als wir alle uns das ursprünglich gedacht haben, konnten wir gemeinsam dennoch im Sinne der Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit auch in diesem Jahr wieder einige Themen gemeinsam erledigen und voranbringen. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Die 2015 gestartete Tradition der Jour Fixes für Feuerwehr-Pressesprecher soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden und zwar am 03. Februar, 19. Mai, 15. September und 24. November.





Ausgabe Dezember 2020



WOHLFÜHLEN, ENTSPANNEN, GENIEßEN: IM FEUERWEHRHOTEL SANKT FLORIAN.

Wohlfühlen, Entspannen und Genießen im Einklang mit der Natur auf 846 Metern Höhe in familiärer, zuvorkommender Schwarzwälder Gastlichkeit. Es lohnt sich immer, in das Feuerwehrhotel Sankt Florian zu kommen. Sei es für den großen Jahresurlaub, ein verlängertes Wochenende oder für eine Tagung. Die einzigartige Naturlandschaft, wunderschöne Wanderwege, eine perfekte Kombination aus Wellness- und Gesundheitsangeboten, die Nähe zu Freiburg, abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten sowie ein Wird-nie-langweilig-Umfeld für Familien – im Feuerwehrhotel Sankt Florian finden Sie Abwechslung, aber auch Ruhe und Entspannung. Lassen Sie sich inspirieren durch unsere neue Hotelbroschüre. Und lassen Sie sich einstimmen auf Ihren nächsten Aufenthalt am Titisee. Das gesamte Team des Feuerwehrhotels Sankt Florian freut sich schon heute auf Ihren Besuch.

